30 Jahre Mercedes SL der Baureihe R 129 – Nachfolger einer Legende

Als Helmut Kohl 1998 abgewählt wurde, hörte man viele sagen, dass für sie nun eine völlig neue Zeit anbricht. Denn sie waren mit ihm aufgewachsen und kannten keinen anderen Kanzler, manche mochten sich auch keinen anderen vorstellen. Ähnlich sah es bei mir mit dem 18 Jahre lang bis 1989 produzierten Mercedes SL der Baureihe R 107 aus: Mit ihm bin ich aufgewachsen und bis zu einem bestimmten Zeitpunkt fiel es mir auch schwer, mir einen anderen SL vorzustellen. Denn der R 107 verkörperte eine Zeitlosigkeit, wie kaum ein anderes Auto. Doch dann kam vor 30 Jahren der neue SL der Baureihe R 129, raubte mir mit seinem Design und seiner Technik den Atem und machte klar, dass 18 Jahre selbst für eine Legende eine lange Zeit sind und der Modellwechsel überfällig war …

Wo soll man beim SL der Baureihe R 129 anfangen, wenn man seine Highlights 30 Jahre später kurz und prägnant zusammenfassen will? Bei seiner beeindruckenden Optik mit leichter Keilform sowie klaren Linien und Flächen, gewürzt mit kraftvollen Details? Oder bei den technischen Innovationen wie dem in nur 0,3 Sekunden automatisch ausklappenden Überrollbügel, den Integralsitzen, dem Windschott und dem Adaptiven Dämpfungssystem ADS? Egal, Mercedes schaffte es mit dem R 129 auf eine nicht für möglich gehaltene Art und Weise, den würdevollen R 107 uralt ausschauen und schnell vergessen zu lassen. Und gab der Marke damit einen gewaltigen Imageschub, denn anders als heute war der SL damals noch das Sahnehäubchen auf die von Limousinen geprägte Modellpalette.

Der SL der Baureihe R 129 zog seine Faszination aber keinesfalls nur aus seinem Design und seiner Technik. Es war vielmehr das Gesamtpaket inklusive Tradition, Sportlichkeit und Komfort, das den „Will-ich-haben“-Impuls bei Automobilisten gnadenlos auslöste. Zu schlaflosen Nächten haben aber auch die kräftigen Motoren beigetragen: So war zum Modellstart neben zwei Sechszylindern mit 190 PS und 231 PS auch der 500 SL mit acht Zylindern und 326 PS verfügbar. Das Topmodell 600 SL mit einem 394 PS starken Zwölfzylinder-Triebwerk kam schließlich im Sommer 1992 auf den Markt. Selbstverständlich liefen auch diverse AMG-Varianten mit mehr als genug Power wie der SL 60 AMG (381 PS), der SL 55 AMG (354 PS) und der imposante SL 73 AMG (525 PS) von den Bändern.

➔ Zweifellos gehörte der R 129 zu meinen Traumautos der 1990er-Jahre. Finanziell war er aber für mich nicht zu stemmen – leider! Zumal für mich damals in so einem Auto ein Achtzylinder Pflicht war. Dass den Sechszylindern Power fehlte, konnte ich selbst mit meinem damaligen (katlosen) Golf GTI 16V erfahren: Der verdutzte Fahrer sah sich sogar gezwungen, mich an der nächsten Ampel zu fragen, ob der GTI serienmäßig ist, hatte sein SL doch immerhin fast 100 PS mehr und trotzdem kein Land gegen den 16V gesehen … Schade, dass der aktuelle SL heute innerhalb der Modellpalette der Stuttgarter seinen besonderen Nimbus verloren hat. Dagegen ist und bleibt der bis 2001 204.940 mal produzierte R 129 eine Ikone auf Rädern!

Bilderquelle: Mercedes